

# Streuner



21. Jahrgang | 2 – 2018 | Oberösterreichischer Landestierschutzverein, Tierheim Linz und Tierheim Steyr

Benachrichtigungs-  
postamt 4040 Linz,  
Österr. Post AG/  
Sponsoring Post  
SP 02Z034301 N



**Hilfe für Toby**

Seite 3

**Wir danken!**

Seite 5

**Wichtig, wichtig!**

Seite 7



## Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde!

**D**as vergangene Jahr war geprägt vom „Zieleinlauf“ Hundehaus neu im Linzer Tierheim.

Endlich waren alle Planungsarbeiten und Genehmigungsverfahren abgeschlossen, die sehr wichtigen Fragen der Finanzierung abgeklärt und der Spatenstich am 17. Oktober 2017 feierlich vorgenommen. Noch im Herbst war Baubeginn und es wurde mit ganz wenig wetterbedingten Ausnahmen den ganzen Winter hindurch gebaut.

Nun steht das Hundehaus im Rohbau da und derzeit ist der Innenausbau im Gange. Bald können unsere Hunde in geräumige und helle Hundestuben umziehen, in denen sie mit weniger Stress ihre Zeit, während sie auf eine neue Familie, auf ein neues endgültiges Zuhause warten, verbringen können.

Denn das beste Hundehaus mit noch so bemühten Tierpflegerinnen und Tierpflegern kann einem Hund nie eine eigene Familie, zu der er gehört, ersetzen. Daher bitten wir Sie, uns nicht nur mit Ihrer geschätzten Spende zu unterstützen, sondern auch bei uns im Tierheim nach Ihrem neuen treuen Hausgenossen unter unseren Hunden zu suchen.

*Dr. Hilde Berger*

DR. HILDE BERGER  
(PRÄSIDENTIN)

## OÖ Landestierschutzverein –

ein privat geführter Verein, gegründet 1896

### Ehrenamtliches Engagement:

Durch viel Mühe gelingt es dem OÖ Landestierschutzverein, einen Großteil seiner Tätigkeit (über 80 %) ohne Hilfe der öffentlichen Hand zu bestreiten. Ohne eine Vielzahl ehrenamtlicher Helfer/innen wäre dies nicht möglich. Tierschutz und Ehrenamtlichkeit – eine Symbiose zugunsten unserer Schützlinge.

### Mitgliedsbeiträge – unverzichtbar!

Werden Sie Mitglied und/oder werben Sie in Ihrem Bekannten-, Verwandten- und Freundeskreis. Je mehr Mitglieder unser Verein hat, desto erfolgreicher können wir arbeiten. Mitglieder erhalten unsere Tierschutzzeitung „Streuner“.

### Ihre Spenden in guten Händen!

Helfen Sie uns durch zusätzliche Spenden. Die laufende Kontrolle unserer Finanzgebarung durch unabhängige Kontrollinstanzen gewährleistet Ihnen, dass jeder Euro den Tieren zugute kommt.

### Ein gutes Werk – über Ihr Leben hinaus

Bedenken Sie als Tierfreund den OÖ. Landestierschutzverein in Ihrem Testament. Lassen Sie Ihr Testament nach Möglichkeit bei einem Notar oder Rechtsanwalt abfassen und geben Sie unseren vollen Vereinsnamen an:

OÖ. Landestierschutzverein und Verein für Naturschutz,  
4040 Linz, Mostnystraße 16

## Der Oberösterreichische Landestierschutzverein

bittet um Spenden

Hypo-Landesbank

BIC: OBLAAT2L

IBAN: AT42 5400 0001 0075 8754





# Toby braucht dringend Hilfe



Toby ist ein wunderschöner zwei-färbiger Mischlingsrüde. Er ist mittelgroß und hatte in seinem jungen Leben schon unvorstellbares Leid ertragen müssen. Von einem Tierquälerei wurde ihm das linke hintere Bein knapp unter dem Kniegelenk abgehackt, sodass dieses Bein wesentlich kürzer ist als die anderen. Eine große Tierfreundin hat Toby im Ausland gefunden und nach Österreich mitgenommen. Toby wartet seither im Tierheim auf seine 2. Rettung. Bis jetzt konnten noch nicht die richtigen Interessenten gefunden werden, denn Toby braucht natürlich anfangs eine besondere Betreuung.

Der liebenswerte Rüde hat mit seinen 2 Jahren noch sein ganzes Hundeleben vor sich. Um Toby seinen Start in ein neues Leben zu erleichtern, könnte

man ihm eine Prothese anpassen lassen. Doch das kostet natürlich viel Geld. Toby könnte mit Ihrer und unserer Hilfe wieder alle Beine benutzen und ein fast normales Hundeleben in einer liebevollen Umgebung verbringen.

Bitte helfen Sie dem armen Kerl, wieder auf seine 4 Beine zu kommen und all das Leid, das man ihm angetan hat, zu vergessen.

ELISA FISCHLMAYR



**Ihre Spende erbitten wir unter IBAN:  
AT42 5400 0001 0075 8754**

**Zahlschein im Inneren der Zeitung**



## Ein Hahn für Trude

Vor einiger Zeit wurde uns ein einsam aufgefundenes Hühnerküken ins Tierheim gebracht, welches eine Mitarbeiterin adoptierte und großzog. Wir berichteten im letzten Streuner.

„Trude“ entwickelte sich zu einem hübschen kleinen Huhn, das jedoch – trotz vorhandener Hühnerschar am Hof der Mitarbeiterin – nie richtig dazugehörte und meist allein unterwegs war.

Deshalb dachten wir sofort an Trude, als wir einen Seidenhahn ins Tierheim bekamen! Der Plan ging auf – „Trude“ und „Herr Karl“ waren sich auf Anhieb sympathisch, sie sind nun ein unzertrennliches Paar.

Wir freuen uns für die beiden!



„Ich bin froh, die Entscheidung getroffen zu haben, die beiden zu nehmen, sie sind für mich eine Lebensbereicherung! Sie haben ein schönes Plätzchen auf Lebenszeit bei mir gefunden!  
Liebe Grüße  
Helga Ginsel“

## Cover Boy

Das fällt wirklich unter Zufall!

In der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitschrift **Streuner** war der weiße Kater mit den beiden unterschiedlichen Augenfarben am Titelbild zu sehen und auf Seite drei wurde das Schicksal des freundlichen Tigerkaters erzählt.

Bei Frau Helga Ginsel fand zuerst der weiße Kater sein Zuhause und da er stocktaub ist, erhielt er den passenden Namen „Täubchen“.

Trotz dieser Einschränkung braucht auch er einen Artgenossen, aber die Überlegung war, welche Katze passt zu einer gehörlosen Katze?

Zu jung sollte sie nicht sein, denn durch ungestümes Spielverhalten und Angriffe aus dem Hinterhalt kommt Täubchen

vielleicht nicht gut klar. Über 10 Jahre sollte das Partnertier dann doch auch nicht sein, denn sich in einigen Jahren wieder neu zu vergesellschaften, fällt ihm eventuell dann auch nicht leicht.

In der Zwischenzeit der Überlegungen wurde auch der Tigerkater von der Tierärztin zur Vergabe frei gegeben. Zur Erinnerung: Dieser bereits erwachsene Kater ist schwer verletzt geborgen worden und lange Zeit wurde versucht, seine Hinterpfote durch eine komplizierte Operation zu retten. Leider gelangte ein lebensbedrohender Keim in das Knochenmark und sein Pfötchen musste amputiert werden.

Nachdem Frau Ginsel eine Behinderung eines Tieres nicht als störend empfindet, beschloss sie, die beiden Kater bekannt zu machen. Der Neukömmling wurde „Findus“ getauft und das erste Treffen wurde mit Spannung beobachtet – und es verlief völlig harmonisch, ohne Fauchen oder Knurren, lediglich ein neugieriges Beschnuppern.

So blieb es auch – einzig um den besten Bettplatz wird manchmal ein wenig gebalgt. Der Chef scheint der etwas ältere und souveränere Täubchen zu sein. Er lässt dann schon mal dem Jungspund den Vortritt, wenn es darum geht, wer schneller hinter den Bällen heraussucht.

Findus kommt gut mit seinen drei Beinchen klar, gut ausbalanciert und mit Muskeln versehen, springt er überall hin, wo er es gerade spannend findet.

Die neue Katzenbesitzerin hat eine Mail zur großen Freude des ganzen Teams geschickt, denn wenn ein Tier besonders lange im Tierheim versorgt wird, wächst es natürlich jedem einzelnen ans Herz und jeder hofft, dass ein „g’scheiter“ Platz gefunden wird.



## DM unterstützt ehrenamtliche Arbeit

In Form eines Projektes haben Mitarbeiter vom DM Enns die Möglichkeit, zwei Tage in einer gemeinnützigen Einrichtung tätig zu sein. Unter diesem Motto fanden sich – motiviert und voller Tatendrang – drei tierliebe Kolleginnen bei uns im Tierheim ein. Einen Vormittag lang halfen die drei im Tierheim mit und so wurde geputzt, aufgeräumt und manch weitere Tätigkeit erledigt. Natürlich blieb auch noch genug Zeit zum Streicheln der Katzen.

Wir danken sehr herzlich!

## Winteraktion für Frühlingschmaus

Im Dezember 2017 haben elf kaufmännische Lehrlinge (drittes Lehrjahr) der Siemens AG Österreich, Niederlassung Linz, Weihnachtskekse für einen guten Zweck gebacken. Bei der Diskussion, an welche Institution dieser Betrag gehen sollte, wurde das Tierheim ausgewählt. Die jungen Leute hatten auch den guten Einfall, dass sie vorher anriefen und sich erkundigten, welches Futter zur Zeit am dringendsten gebraucht wurde und dann ging es auf zur Shopping Tour.

Am jährlichen Punschstand des Unternehmens wurden die Kekse angeboten und freiwillige Spenden gesammelt. Die Einnahmen beliefen sich dabei auf beinahe 800 €.

Ein geeigneter Übergabetermin wurde gefunden und als kleines DANKESCHÖN gab es eine Extraführung durch das Linzer Tierheim.



## Futterspenden für die Tierheimtiere

Futterspenden sind im Tierheim immer willkommen. Aus diesem Grund ist das Tierheim Steyr den beiden Fressnapf-Fillialen in Steyr, sowie den Unimarkt-Fillialen St. Florian und Christkindl bei Steyr, sehr dankbar, in ihren Fillialen sammeln zu dürfen. Tierfreunde können hier für die Tiere im Tierheim Futter kaufen und dieses in speziell aufgestellte Spendenboxen einwerfen, die dann von

uns entleert werden. Wir danken allen, die das Tierheim Steyr auf diese Weise unterstützen, recht herzlich!



Frau Joham, eine große Tierfreundin aus Freistadt, hat aus einer sehr scheuen Katze ein zutrauliches Kätzchen gemacht.



# „Hoffentlich fragt sie mich nicht“

Ein 16 Jahre alter Toypudel wurde ein Waisenhund. Naja, zuerst nur Halbweise. Aber von Anfang an:

Köpek war vom Welpenalter an bei seinem Frauchen Elda. Unzertrennlich – bis sie krank wurde und leider gestorben ist. Ein guter Freund wollte ihn bei sich aufnehmen, aber arbeits- und gesundheitsmäßig war dies nur schwer möglich. Da die Tierheimreferentin Lydia Just die Mensch- und Tierfamilie kannte, wurde Köpek ihr Pflegehund.

Die Tierheimtierärztinnen untersuchten den Pudel eingehend, stellten ihn auf ein Herzmedikament gut ein – und so wurde das Tier munterer und lustiger.

Zu Beginn hatte Köpsi zu tun, sich auf sein neues Umfeld zu konzentrieren. Er ist taub – und da er in der Vergangenheit nicht viel Bewegung hatte, auch ein wenig wackelig auf seinen dünnen Beinen. Aber durch viele Spaziergänge und das Einlernen von Handbewegungen fand er sich bald gut zurecht.

Als Köpsi das erste Mal zu spielen begann, sein Köpfchen in seine Kuscheldecke hineinwurstelte und pure Lebensfreude zeigte, stiegen der ansonst so taffen Tierheimreferentin direkt die Tränen in die Augen. (Bitte nicht weitersagen, Emotionen gibt man ja nicht öffentlich zu!).

Katzen gegenüber hat der Minihund das größte Verständnis, zweimal anwinkeln und vorbeigehen, das mögen diese Wesen am liebsten. Aja – und immer warten, wenn so ein miauendes Fellbündel mitten im Weg sitzt, bis es von selber geht, dann kann man weitergehen! (Da Köpsi ja teilweise kleiner ist als eine Katze, ist sein Verhalten gut durchdacht.)

Der Pflegehund hatte sich gut entwi-



ckelt, aber eine neue Familie finden ist für diese Altersgruppe kein leichtes Unternehmen – dachte Just.

Bei Hundevorstellungsgesprächen wurde auch dieses Tierchen immer erwähnt. Kollegin Cornelia ist zwar eine Katzenpflegerin, aber sie stand zufällig dabei, als diese Info weitergegeben wurde und sie hatte plötzlich so einen schwärmerischen Gesichtsausdruck, dass alle Glöckchen klingelten und schon wurde ihr Köpsi in die Arme gelegt.

Ein Besuch beim bereits anwesenden Familienhund wurde vereinbart. Freund, Eltern und Schwiegereltern wurden um

Einverständnis gebeten – und ein paar Tage später war das Pudelchen tatsächlich umgezogen und der kleine Sonny-boy eroberte die Mitglieder seiner neuen Familie alle im Sturm. Mit seiner Tapferkeit, seiner Freundlichkeit und Coolness allem Neuen gegenüber versetzt er seine neue Familie täglich in Erstaunen und Entzücken. Auch wenn ihnen keine gemeinsamen 10 Jahre mehr bleiben, die Jahre, die sie gemeinsam erleben werden, sind sicherlich aufregend und intensiv, sodass jedes Jahr doppelt und dreifach zählen wird.



## Verletzter Schwan

Jedes Jahr erreichen uns zahlreiche Meldungen über verletzte Schwäne. Leider ist das Einfangen der Tiere meist nicht ohne Hilfe möglich, umso bemerkenswerter ist das Engagement jener Dame, die ganz selbstständig einen verletzten Schwan einfing und zum Tierarzt brachte. Das Tier hatte ein Loch im Hals, wodurch ihm sogar das aufgenommene Futter wieder herausfiel. Frau Mag. Lughammer von der Tierarztpraxis Staffelmayr operierte das Tier und konnte das Loch auch wieder schließen. Nach einer Woche Pflege im Tierheim Steyr war alles gut verheilt und der Schwan konnte an seinem angestammten Platz wieder in die Natur entlassen werden.

MONIKA STADLER



## Wichtig! Wichtig! Lebenswichtig!

Ein Sommerappell an alle Menschen! Ein Gefäß mit Wasser kann anderen Lebewesen vieles erleichtern:

Eine Schüssel, die man nicht mehr braucht, ein Häferl oder ein niedriger Blumentopf – den Tieren ist alles recht, wenn sie nur eine Stelle wissen, wo sie trinken können.

Ob Balkon, Hinterhof, Garten, angrenzender Parkplatz, Wäscheplatz... einfach überall, wo man immer wieder mal vorbeikommt – vielleicht mit einer

Wasserflasche im Gepäck... und nachfüllt.

Denn gerade im Stadtgebiet ist es in den Sommermonaten heiß und auch die Nächte bringen keine Feuchtigkeit – daher sind die Tiere auf uns Stadtbewohner angewiesen.

Igel, Streunerkatzen, Mäuschen, Marder, Vögel, Käfer, Bienen, Schmetterlinge und und und, von allen kommt ein unsichtbares DANKESCHÖN.

Nicht nur in der Stadt, auch überall auf dem Land wird es in den Autos heiß und heißer. Daher bitte keinesfalls Tiere im Auto zurücklassen! Weder die Katze im Transportkorb (weil man nach dem Tierarztbesuch noch schnell was einkaufen möchte), noch den Hund (weil man nur schnell das Paket aufgeben muss).

Bitte bedenken Sie, Menschenhaut ist eine wunderbare Klimaanlage: Wenn die Sonne vom Himmel knallt, sondert sie Schweiß ab, der an der Luft verdunstet und daher wird der Körper gekühlt und vor Überhitzung geschützt.

Hunde hingegen besitzen nur an den Ballen unter ihren Pfoten Schweißdrüsen, an diesen wenigen Stellen können sie Schweiß absondern. Bei hohen Temperaturen hecheln unsere tierischen Freunde sehr stark, die Atemfrequenz kann bis auf das zehnfache des Normalen ansteigen. Durch dieses Hecheln wird das zirkulierende Blut abgekühlt und Wärme in Form von warmer Atemluft abgegeben.

Katzen sind ein wenig besser dran, sie können an mehreren Körperstellen schwitzen: Zwischen den Zehen- und Sohlenballen, an den Lippen, an den Kinnwinkeln, in der Sitzenumgebung und rund um den After. Auch sie beginnen zu hecheln, wenn es ihnen zu heiß wird.

Kaninchen und Vögel besitzen keine Schweißdrüsen.

Die Hoppler nutzen ihre großen Ohren, um Wärme abzugeben und buddeln sich Erdlöcher, oder zumindest eine kühlende Mulde, um sich darin abzukühlen. Daher den Käfig immer im Schattenbereich aufstellen!

Vögel plustern ihr Gefieder auf, um hohe Temperaturen besser zu ertragen und beginnen ebenfalls zu hecheln.

Für alle gilt: Siehe oben!!!

LYDIA JUST



# Bitte, hol' mich ab!

*Wir warten im Tierheim auf ein liebevolles Zuhause*

Rufen Sie uns an: Linz 0 73 2 / 24 78 87, Steyr 0 72 52 / 71 6 50 oder besuchen Sie unsere Tiere!

## Tierheim Linz



**Dexter**, der 5-jährige Bodybuilding-Kater braucht keinen Trainer, sondern einen Katzenversther.

Er ist sehr vorsichtig trotz seiner stolzen Größe. Eine entsprechende Eingewöhnungszeit mit anschließendem Freigang wäre für ihn das beste.



**Lucky**, der kniehohe Mischling ist ein agiler, spaziergefreudiger, kastrierter Rüde. Interessenten sollten bereits Erfahrung haben, denn Fremdpersonen gegenüber ist er eher skeptisch und unsicher. Später jedoch wird Lucky seinen Bezugspersonen gegenüber sehr zugänglich sein



Zwei männliche **Wüstenrennmäuse**, 1 Jahr alt, die sich gut vertragen, werden in Gehege mit ausreichend großer „Wohnfläche“ vermittelt.



**Noreen und Henry** – für das einjährige Zwergkaninchenpärchen wäre es jetzt die beste Zeit, in ein Freigehege einzuziehen. Einmal gut eingewöhnt und bei Vorhandensein eines geschützten, isolierten Stalles, können Kaninchen auch im Winter ihre Freiheit genießen.



**Trixi**, die 12-jährige Chihuahua Mischlingshündin verhält sich anfangs etwas zurückhaltend und schüchtern, wenn sie jedoch Vertrauen gefasst hat, ist sie eine lebensfrohe Hündin. Wir suchen für Trixi einen ruhigen Haushalt ohne Kleinkinder und anderen Hunden.

### Tierrettungen:

VFTÖ – Verband für Tierrettungswesen Österreich

**0664 / 27 63 848**

TROÖ – Tierrettung Oberösterreich

**0664/32 20 404**



# Tierheim Steyr



**Kira**, schon über 2 ½ Jahre wartet die liebenswerte Dackel-Stafford-Mischlingshündin auf ein Zuhause. Die kleingewachsene jedoch kräftige, kastrierte Hündin bleibt ein paar Stunden brav alleine. Die 6-jährige Kira ist mit anderen Hunden bedingt verträglich.

## Die Übernahme einer Patenschaft

ist eines der wirkungsvollsten Mittel, armen, bedauernswerten Tieren im Tierheim zu helfen.

Der OÖ. Landestierschutzverein muss jährlich weit über € 50.000,- allein an Futterkosten aufbringen. Wir bitten Sie daher herzlich, uns bei der Aufbringung der Futterkosten zu helfen – werden Sie Pate eines Hundes, einer Katze oder eines Kleintieres! Alles Geld, das durch die Übernahme von Patenschaften hereinkommt, wird ausschließlich für den Kauf von Futter verwendet.

### PATENSCHAFT

#### Ich möchte eine Patenschaft ...

- für einen Hund (20 Euro/Monat)
- für eine Katze (12 Euro/Monat)
- für ein Kleintier (6 Euro/Monat)

... aus dem Linzer Tierheim übernehmen. Ich werde den Betrag

- monatlich
- jährlich
- per Erlagschein
- per Überweisung

ein zahlen.

Ich erhalte eine Urkunde und gegebenenfalls Erlagscheine per Post zugesandt.

Name

Adresse/Tel.-Nr.

E-Mail/Internet

Unterschrift

Datum

OÖ. Landestierschutzverein und Verein für Naturschutz  
 Hypo Landesbank Linz  
 BIC: OBLAAT2L, IBAN: AT68 5400 0000 0075 8755



Viele **Kaninchen** warten auf ein neues Zuhause mit viel Bewegungsfreiheit. Alle Rammler wurden bereits kastriert. Für die verschieden alten Kaninchen suchen wir Plätze, entweder zu vorhandenen Tieren als Partner, pärcchenweise oder bei genügend Platz als kleine Gruppe.



**Micki**, die 10-jährige Langhaarkatze verlor ihr Daheim, weil sich ihr Frauchen nicht mehr um sie kümmern konnte. Die Katzendame weiß was sie will und würde sich auf einem ruhigen Einzelplatz mit der Möglichkeit zum Freigang wohlfühlen.



**Lilly und Hansiburli**, das Wellensittichpärchen ist wegen Erkrankung des Besitzers abgegeben worden. Die beiden 2-jährigen Vögel suchen einen Platz in ausreichend großer Voliere mit vielen Klettermöglichkeiten, da die Henne leicht flugbehindert ist.



Der OÖ. Landestierschutzverein trägt in seinem Titel auch die Bezeichnung „Verein für Naturschutz“. Nachstehend bringen wir Ihnen daher Kostbarkeiten aus dem Bereich der Pflanzen näher.

## Felsen-Birne

*Amelanchier ovales*  
(Übersetzung ovales Äpfelchen)

Die Felsen-Birne ist ein attraktives kleines Bäumchen, das zeitig im Frühling seine weißen Blütentrauben entfaltet. Da sie zu den Rosengewächsen zählt, ähneln ihre Blüten den Blüten von Apfel, Birnen oder Zwetschkenbäumen, nur sind ihre Blütenblätter nicht rund, sondern zipfelig.

Die Früchte sind kleine kugelige violette „Äpfelchen“ die sehr vitaminreich sind und gut schmecken. Man sollte sie einmal probieren.

Bei Vögeln sind sie jedenfalls sehr beliebt. Die Früchte enthalten zahlreiche Kerne, die von den Vögeln unverdaut



wieder ausgeschieden und so wieder „angepflanzt“ werden.

Im Herbst verfärben sich die Blätter, die Birnenblättern ähneln – vielleicht deshalb der Name Felsen-Birne, rötlich.

Die Felsen-Birne ist bei uns heimisch, liebt allerdings Wärme und kann an günstigen Standorten bis zu einer Höhe von 1800 m vorkommen. Wir haben sie auch in unserem Waldparadies gepflanzt.

Für die Gärten wird aber eine Art aus Nordamerika bevorzugt – offenbar ist sie raschwüchsig, wenn auch nicht so widerstandsfähig.

### Rezept:

Marmelade oder Gelee aus Felsen-Birne ist sehr wohlschmeckend. Man sollte das Kochgut allerdings durch ein Sieb streichen, um die Kerne, die cyanogene Glykoside enthalten, zu entfernen. Besonders gut ist die Marmelade, wenn man sie mit Himbeeren mischt.

Genießt man die Früchte roh, sollte man die Kerne nicht zerbeißen. Geschieht es dennoch, schadet es auch nicht, es sei denn es handelt sich um riesige Mengen.

Trocknet man die Früchte, kann man sie wie Rosinen verwenden.

HILDE BERGER

## DAS TIERHEIM LINZ TRAUERT

Herr **Josef Schicho**, ein großer Tierfreund, der uns über seinen Tod hinaus mit einer ansehnlichen Spende für unsere Schützlinge bedacht hat.



Frau **Gertrud Karl**, ehem. Abteilungsleiterin bei der Wiener Städtischen ist am 15. April dieses Jahres von uns gegangen. Ihre Güte und Großzügigkeit war uns immer eine große Hilfe.



Das Tierheim Linz wird beiden Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren!

### Tierheim Linz

Tel. 0 73 2 / 24 78 87  
Mostnystraße 16, 4040 Linz  
E-Mail: office@tierheim-linz.at

Telefonische Auskunft über gefundene und in Verlust geratene Tiere:

Montag – Freitag 11.30 – 16 Uhr

Tierübernahme und Tierversorgung

Öffnungszeiten:

Montag, an Sonn- und Feiertagen

geschlossen

Dienstag 12 – 16 Uhr

Mittwoch 15 – 19 Uhr

Do, Fr, Sa 12 – 16 Uhr

Übernahme von Findlingen: 0 – 24 Uhr

Sekretariat:

Tel. 0 73 2 / 24 45 68

Montag – Freitag 8 – 16 Uhr

### Tierheim Steyr

Tel. 0 72 52 / 71 6 50  
Neustifter Hauptstraße 11,  
4407 Steyr/Gleink  
E-Mail: tierheim-steyr@aon.at

Telefonische Auskunft über gefundene und in Verlust geratene Tiere, Tierübernahme und Tierversorgung

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Samstag 10 – 12 Uhr

Montag – Samstag 16 – 19 Uhr





## Geduld – ein Erfolgs- modell!

Die Katzenschwestern Fritzi und Prinzessin wurden mindestens 20 mal in den verschiedensten Zeitungen vorgestellt – über ein Jahr lang. Nie hat sich jemand gefunden, der sie übernehmen wollte.

Sie waren jung, sehr hübsch, lustig und gesund. Sie hatten sogar einmal einen Artgenossen gerettet, weil sie Blutspender waren. Aber – eine der beiden war schüchtern und die andere war noch schüchterner.

Bis endlich im Herbst letzten Jahres Familie Reiter es sich zur Aufgabe machen wollte, aus Problemkatzen, – nun eben Kuschelkatzen zu machen.

Die Tiere wurden auf Bonnie und Lui umgetauft: Neues Leben – neuer Name und dann wurde nach den Vorschlägen der Tierpflegerinnen eine Strategie entwickelt:

Vorerst in ein Zimmer separiert, damit sie die neuen Gerüche und Geräusche „verdauen“ konnten. Nach einiger Zeit wurde die Tür offengelassen, um nach eigener Tapferkeit das Wohnzimmer zu erobern. Immer öfter wurden neugierige Blicke in den Raum geworfen, aber die beiden „Angsthasen“ waren sofort verschwunden, wenn etwas Ungewöhnliches passierte.

Nach einer Woche hatte die Familie das Gefühl, die Katzen wollten ihre Spaziergänge schon ein wenig ausdehnen und ließen sie auch das erste Stockwerk erobern, was sich jedoch als Fehler herausstellte, da sie begonnen hatten, das Katzenklo nicht mehr zu benutzen. Also wieder von Anfang an: Nur eine Ebene zur Verfügung stellen.

In den nächsten Wochen wurde viel gespielt – mit Ästchen, Spielangel, Laserpointer – alles Utensilien, wobei einer direkten Berührung noch ausgewichen werden konnte.

Dann wurden Streichelversuche probiert und besonders an den Wochenenden die Beschäftigung mit den beiden Hasenfüßen intensiviert.

Irgendwann kam die Zeit, wo sich Bonnie und Lui nicht mehr in ihr Zimmer zurückzogen, sondern sich freiwillig zu ihrer Familie zum gemeinsamen Fernsehabend legten.

Nach guten zwei Monaten waren sie dann so zutraulich, dass gewagt wurde, die Balkontüre zu öffnen. Auch hier dauerte es tagelang, bis die Samtpfoten sich traute, eine Pfote ins Gras zu setzen. Das Futter wurde abends hingestellt, damit sie der Hunger nach Hause trieb und geschlafen wurde und wird zu Hause. Die mühsam gezähmten kleinen Tiger sollen ja schließlich keine Herumtreiberinnen werden.

Was wollen wir mit dieser Geschichte beweisen?

Geduld, gute Nerven, Einfühlungsvermögen und viel Tierliebe kann einiges bewirken.

Saskia versicherte uns, dass ihre Familie die damalige Entscheidung nie bereut hat. Es ist ein gutes Gefühl, aus Kratzpfoten wirkliche Samtpfoten gemacht zu haben. Die Katzen haben sich so gut eingelebt, dass sie die Familie natürlich nie wieder mehr hergeben würde.

Vielleicht gibt es noch Tierfreunde, die scheuen Katzen Zeit geben möchten, die sie eben brauchen, denn „Fritzis“ und „Prinzessinnen“ gibt es im Tierheim immer wieder.

### Kleintierordination Keferfeld Dipl. TA Markus Scherfler



Wallseerstraße 43  
4020 Linz – Keferfeld  
Tel. 0732 / 68 07 28  
Mobil: 0664 / 342 17 57

**Ordinationszeiten:**  
Mo bis Fr: 9 bis 12 und  
15 bis 19 Uhr  
Sa: 9 bis 12 Uhr  
**Notdienst Tag und Nacht**  
Chirurgische Fälle und Hausbesuche





# Flohmarkt Mai 2018 – eine besondere Herausforderung

Die Bauarbeiten für unser neues Hundehaus schreiten zügig voran, zugleich war jedoch das Platzangebot für unsere zahlreichen Stände erheblich reduziert. Es bedurfte daher besonderer Findigkeit und Logistik, den traditionellen Erwartungen unserer Flohmarktgäste zu entsprechen und unsere zahllosen Verkaufsobjekte bedarfsgerecht zu präsentieren.

Auch heuer wieder konnte dies nur gelingen, weil ein Aufgebot von über 70(!) Freiwilligen tage- ja wochenlang damit beschäftigt war, jeden Winkel, jeden Container, jede Garage und jeden Gartenteil so zu adaptieren, dass ausreichend Raum geschaffen werden konnte, um auch diesen Flohmarkt zum Erfolg für unsere Schützlinge werden zu lassen.

Unser Bericht zeigt diesmal in erster Linie einige Objekte, anhand derer verdeutlicht werden kann, weshalb unser Flohmarkt so begehrt ist:



Wenn die vielen Besucher von der Schnäppchenjagd ermüdet sich vom reichhaltigen sauren und süßen Büffet verwöhnen lassen, so ist wohl für keinen von ihnen erkennbar, welche Mühen sich dahinter verbergen, diese unsere Großveranstaltung im Linzer Tierheim zu jenem Ereignis werden zu lassen, von dem ganz Urfahr noch lange spricht – und dies, obwohl der Urfahrermarkt als zeitliche Konkurrenzveranstaltung vielleicht so manchen anlocken hätte können...



## Hinter den Kulissen...



Was vordergründig selbstverständlich wirkt und organisatorische Normalität eines gut funktionierenden Flohmarktes widerspiegelt, setzt als Bedingung eine Fülle von Vorarbeiten voraus, die erst in ihrem harmonischen Ineinandergreifen jenes Gesamtbild erzeugen, das Besucher üblicherweise gewöhnt sind. Die Gesamtverantwortlichkeit für das Gelingen lag auch heuer wieder in den bewährten Händen von Lisi Gross, die eine große Zahl von Ehrenamtlichen dirigiert und bis ins letzte organisatorische Detail mit den Tücken einer derartigen Veranstaltung vertraut ist. Ob es im letzten Augenblick fehlende Verkaufstische oder unzulängliche Zeltplanen, erkrankte Verkäuferinnen oder noch nicht ausgepackte Objekte in einem vergessenen Karton sind, ob es Probleme mit einem schnorrenden Käufer gibt, der nicht einsehen will, dass der Reinerlös schließlich unseren Tieren zugute kommt – für alles ist die energische „Mama“ unseres Flohmarktes zuständig, wird gefragt und gibt Auskunft, wird „angejammert“ und hilft, ist von früh bis spät auf den Beinen und hält sogar Nachtwache, um ungebetene Gäste fernzuhalten. Mit einem Wort: Ohne Lisi geht gar nichts! Ein herzliches Dankeschön für all die – erfolgreichen – Mühen und Plagen!



Photo on VisualHunt.com

## Hot Dog Steyr

Heuer zum zweiten Mal fand im Reithoffergebäude in Steyr am 21. April von 8 – 17 Uhr die „Hot Dog Steyr“, eine Hunde-informationsmesse, statt. 17 Aussteller präsentierten sich themenbezogen rund um den Hund. Natürlich war auch das Tierheim Steyr mit dabei und so hatten die Messebesucher die Möglichkeit, sich über die Arbeit im Tierschutz zu informieren. Vor allem auf die vielen Hunde im Tierheim konnten wir aufmerksam machen.

Viele nette Gespräche haben stattgefunden und besonders hat uns gefreut, als wir wieder einige unserer ehemaligen Tierheim-Schützlinge in bester Betreuung angetroffen haben.

V. I. Dora Duftschmied,  
Tierheimleiterin Monika Stadler



### BEITRITTSERKLÄRUNG

Vor- und Zuname

Geburtsdatum

Adresse

Telefon

E-Mail

Internet-Adresse

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum OÖ. Landestierschutzverein und Verein für Naturschutz. Ich bin bereit, im Rahmen meiner Möglichkeiten als wahrer Tierfreund allen Tieren zu helfen und die Ziele des Vereines zu unterstützen. Der Jahresbeitrag beträgt 18 Euro.

Ort

Datum

Unterschrift

Senden Sie bitte diese Beitrittserklärung an den OÖ. Landestierschutzverein, Mostnystraße 16, 4040 Linz



## PLUS – MINUS

### Plus

- ☺ der überaus tierfreundlichen Familie Alexander und Doris Aichhorn, die dem Linzer Tierheim eine großzügige Futterspende von 400 € übergeben haben.
- ☺ ein Plus an unsere Gassi Geherin Anna, die den ganzen Winter über für unsere Kaninchen Salat und Karotten kaufte und jeden Tag zum Gassigehen ins Tierheim Steyr mitbrachte.
- ☺ einer Familie, die in der Nähe einer Baumgruppe ein totes erwachsenes Eichkätzchen auf dem Boden gefunden hat und dann so lange die Umgebung beobachtete, bis sie ein Junges entdecken konnte. Das drei Wochen alte Eichhörnchen wird nun liebevoll und artgerecht von Tierpflegerin Sabrina aufgezogen und vom eigens gebauten Gehege nach erreichtem Erwachsenenalter in den Wald entlassen.
- ☺ den Firmen HONEDER BÄCKEREI / KÖTTSTORFER FLEISCHWAREN für die großzügige Unterstützung für unser Flohmarkt Büffet
- ☺ der BOUTIQUE ELIETTE, Frau Neudorfer, sowie der Astrologin Gerda ROGERS für umfangreiche und exquisite Kleider- und Sachspenden

### Minus

- ☹ Jenen Menschen, die ihre Tiere im Tierheim abgeben, ohne den richtigen Grund zu nennen, was jedoch für die Vermittlung oft sehr wichtig wäre. Ein beliebtes Beispiel ist Allergie...

- ☹ An einen „Tierverschmücker“, der seine 7 Hamster in eine Schachtel verpackte und einfach im Andreas Hofer Park in Linz auf einer Bank abstellte.
- ☹ An einen (demselben?) Tierverschmücker, der seine (ebenfalls) 7 Meerschweinchen in einen Behälter sperrte und diesen auf der Linzer Mozartkreuzung(!) deponierte.
- ☹ An einen Hundehalter, der seine vier Welpen einfach in einer Schachtel vor dem Tierheim Linz abgestellt hat. Da die Tierchen erst 5 Wochen alt waren, bedeutete es für die Pflegerinnen ein großes Maß an Einsatz, den Anforderungen gerecht zu werden.
- ☹ Einem Reptilienbesitzer, der seine 1,5m lange, schwer abgemagerte und unterkühlte Königspython mitsamt Terrarium neben einem Spazierweg im Wald, Nähe Weißkirchen, ausgesetzt hat. Bedauerlicherweise wollen immer mehr Menschen exotische Tiere und sind dann mit deren Haltung überfordert.



Photo on Visualhunt.com



### Sachkundekurs für Hundehalter

Vortragende: Inge Eberstaller mit nachstehenden Tierärzten

Mittwoch, 6. Juni, 19.00 Uhr, GH Lindbauer, 4040 Urfahr, Li. Brückenstr.2 (bei ehem. Eisenbahnbrücke), Tel.: 0732-783130; 0664-1308118, E-mail: erika.pilz@gmx.at; 25,-

Mittwoch, 20. Juni, 19.00 Uhr, GH Lindbauer, 4040 Urfahr, Li. Brückenstr.2 (bei ehem. Eisenbahnbrücke), Tel.: 0732-783130; 0664-1308118, E-mail: erika.pilz@gmx.at; 25,-  
 Mittwoch, 4. Juli, 19.00 Uhr, GH Lindbauer, 4040 Urfahr, Li. Brückenstr.2 (bei ehem. Eisenbahnbrücke), Tel.: 0732-783130; 0664-1308118, E-mail: erika.pilz@gmx.at; 25,-  
 Mittwoch, 18. Juli, 19.00 Uhr, GH Lindbauer, 4040 Urfahr, Li. Brückenstr.2 (bei ehem. Eisenbahnbrücke), Tel.: 0732-783130; 0664-1308118, E-mail: erika.pilz@gmx.at; 25,-  
 Mittwoch, 1. August, 19.00 Uhr, GH Lindbauer, 4040 Urfahr, Li. Brückenstr. 2 (bei ehem. Eisenbahnbrücke), Tel.: 0732-783130; 0664-1308118, E-mail: erika.pilz@gmx.at; 25,-  
 Mittwoch, 22. August, 19.00 Uhr, GH Lindbauer, 4040 Urfahr, Li. Brückenstr. 2 (bei ehem. Eisenbahnbrücke), Tel.: 0732-783130; 0664-1308118, E-mail: erika.pilz@gmx.at; 25,-  
 Mittwoch, 5. Sept., 19.00 Uhr, GH Lindbauer, 4040 Urfahr, Li. Brückenstr.2 (bei ehem. Eisenbahnbrücke), Tel.: 0732-783130; 0664-1308118, E-mail: erika.pilz@gmx.at; 25,-  
 Mittwoch, 26. Sept., 19.00 Uhr, GH Lindbauer, 4040 Urfahr Li. Brückenstr.2 (bei ehem. Eisenbahnbrücke), Tel.: 0732-783130; 0664-1308118, E-mail: erika.pilz@gmx.at; 25,-





## Radfahren mit dem Hund!

Grundsätzlich sind Größe, Gesundheit, Aktivität und Lauf- oder Bewegungslust des Hundes zu bedenken. So kann das Laufen neben dem Rad zu einem Höhepunkt für unseren Wuff werden. Neben der Wetterlage (Hitze, Regen, Bodenverhältnis) soll der Hund nur im lockeren Trab oder Schritt bewegt werden. Jede Überlastung ist zu vermeiden. Bei längeren Touren ist öfteres Stehenbleiben für den Vierbeiner zur Entspannung einzuplanen. Auf Trinkmöglichkeiten ist nicht nur an warmen Tagen zu achten. Wie man dem Hund die Radbegleitung lernt, wird auch in Hundeschulen gerne angeboten. Am Hinterrad wird rechts ein "Springer" mit einer beweglichen Feder befestigt. Dies dient zur Sicherheit für den Lenker, damit er beide Hände immer an der Lenkstange haben kann und fest im Sattel sitzt. Meine "Dobermann-Erfahrung" hat mich gelehrt, dass es keinem Hund gelingt, mich seitlich wegzudrängen oder wegzuziehen, wenn ich am Rad sitze. Die Befestigung muss der Körpergröße des Hundes angepasst sein, sodass der Hund nicht vorne oder hinten auf die linke Seite des Rades gelangen kann. Aus Sicherheitsgründen wird ein Hund nur rechts am Rad geführt. Hier gilt ein Grundsatz: "Der Hund muss ge-

horsam in der Hand des Hundeführers stehen, um diese freudvollen Ausflüge mitmachen zu können".

Keinesfalls darf der Hund an der Leine am Lenkrad geführt werden, denn besonders hier kann schnell ein Ruck zu Unfällen führen.

Wenn ich anfangs vom Bodenverhältnis geschrieben habe, so sollte man bedenken, dass am Straßenrand oft harter Schotter liegt und ein langes Laufen darauf Verletzungen an Ballen auslösen könnte. Sobald die Umgebung es zulässt, wird der vierbeinige Liebling abgehängt

und kann auch frei mitlaufen, das macht ebenso riesigen Spaß!

Viel Freude für alle Radfahrer, die ihren Hund mitnehmen wollen und auf das Hobby nicht verzichten wollen! Bewegung und Muskelaufbau ist für Mensch und Hund gesund! Wir-mein Gatte und ich- sind im sonnigen Süden jahrelang mit je einem Dobermann am Rad und einem kleinen Terrier vorne im Körbchen an den Abenden unterwegs gewesen. Während des Tages in der Hitze lagen die Hunde nur im Schatten.

INGE EBERSTALLER



Photo credit: catburston on Visualhunt / CC BY

### Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Oberösterreichischer Landestierschutzverein und Verein für  
Naturschutz, Mostnystraße 16, 4040 Linz,  
Tel.: 0 73 2 / 24 78 87-0, Fax: 0 73 2 / 24 78 87-3  
E-Mail: [office@tierheim-linz.at](mailto:office@tierheim-linz.at)  
Internet: <http://www.tierheim-linz.at>

Redaktion: Dr. Hilde Berger, Lydia Just,  
Monika Stadler, Mag. Elisa Fischlmayr  
Redaktionsleitung: Edith Schwarz  
Fotos: Tierheime Linz/Steyr  
Typografie und Titelbild: Mag. Erwin Krump

Druck: BTS Druckkompetenz GmbH, 4209 Engerwitzdorf/Treffling